

rungserwerbe entspringende Wohl der
 Nebenmenschen befördert werden kann.
 Diese von dem Verstorbenen errichtete
 Fabrik beschäftigt jetzt bis 25 Arbeiter
 und ist innerhalb der Oberlausitz als die
 vielleicht bedeutendste ihrer Art geschätzt,
 auch auswärts vortheilhaft bekannt. Ei-
 ne so nützliche Laufbahn, woben der Ver-
 storbene sich durch persönliche Eigenschaf-
 ten wie durch Sinn fürs Gute auszeich-
 nete, ward am oben genannten Tage
 Abends um 9 Uhr nach überstandenen lan-
 gen überaus schmerzhaften körperlichen
 Leiden, woben ärztlicher Beistand nur
 Linderung, nicht gänzliche Hülfe zu ver-
 schaffen vermochte, im 48sten Lebensjahre
 durch einen sanften Tod beendigt. Am
 15. d. erfolgte sein Begräbniß nach Art
 der ganzen Schule. Der Verstorbene
 verläßt, außer einem leiblichen Bruder
 und 5 Stiefbrüdern, die durch seinen
 Verlust schmerzlich betrübte Wittwe.
 Ein glücklicher, obwohl kinderloser Ehe-
 stand vermehrte die Summe der dem
 Verstorbenen zugetheilten Erdenfreuden.
 Tröstend für seine Wittwe, beruhigend
 für Alle, deren Liebe ihm ins Grab in
 unvergilgbarer Erinnerung folgt, ist die
 Hofnung: daß sichrer Lohn für ein hie-
 nieden redlich geführtes Leben ihm dort
 aufbehalten blieb.

Am 19. d. Abends $\frac{3}{4}$ auf 6 Uhr starb
 hier Herr Peter Wallis, Bürger und Ober-
 ältester der Gold- und Silber- Arbeiter
 allhier, alt 39 Jahr, 3 Monat und 8 Ta-
 ge. Er war aus London gebürtig. Sei-
 ne Beerdaung erfolgte gestern früh nach
 Art der halben Schule.

II. AUS D. M. Vaterlande.

Auf der Universität zu Leipzig ward am

13. d. der Kandidat, Herr Christian Trau-
 gott Lange, aus Görlitz, nach vertheidig-
 ter Inauguralabhandlung, Doctor der
 Arznelgelahrheit.

Dresden, den 22. April. In dem
 Dorfe Birkewitz bey Pillnitz ist am zwei-
 ten Osterfeiertage in der Schenke, unter
 währendem Tanze, Feuer ausgekommen
 und das ganze Haus abgebrannt. — In
 Meissen gieng am 13. d. Nachmittags
 um 2 Uhr, der dasige Amtszimmermeister
 Weber, etliche 60 Jahr alt, auf dem dichte
 an der Elbe am Broschwitzer Berge gele-
 genen Fußsteige seiner Arbeit nach, ver-
 sah es aber und fiel in den Strom; man
 zog ihn zwar nach einer Viertelstunde mit
 einigen Zeichen des Lebens heraus, allein
 trotz aller angewandten Mühe war er nicht
 wieder zum Leben zu bringen. Seine Frau
 am gegenüber liegenden Ufer sahe ihn hin-
 einfallen.

Unglücksfälle.

Naumburg am Queis. Am 21. März
 ward bey Ullersdorf auf dem Wehre des
 Queisflusses ein todter, stark in Verwe-
 sung übergegangenener männlicher Körper
 gefunden. Aus dem bey dem Verunglück-
 ten gefundenen Pässe ward ersehen, daß
 derselbe Friedrich Mauer heiße, aus Ober-
 wallis in der Schweiz gebürtig und De-
 serteur eines k. k. Jägercorps sey.

Am 15. d. ward auf öffentlichem We-
 ge bey Obersriedersdorf ein beym k. k.
 Grenzkommando angestellter Invalide,
 Namens Bekariq, ohne Wahrnehmung
 einer gewaltthätigen Verletzung tod g. fun-
 den.

Leipzig. Am 1. April ist der Uhrma-
 chergeselle Friedr. Hanewinkel, 22 Jahr
 alt, im Elsterflusse tod gefunden worden.